

• Kreis Coesfeld blüht auf •

Vielfalt am Wegesrand

Kontakt:
Corinna Pilch
- M.Sc.-Landschaftsökologin -
corinna.pilch@naturschutzzentrum-coesfeld.de
02502 9014384



LEADER-Projekt

Schaffung naturnaher Wegränder in der Region Bamberge

Dritter Termin – 27.04.2022



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Schmale Säume (< 1 m)

- kaum eine Entwicklung möglich
- Pflege wie bisher bzw. mit Öko Schlegelmäher

Nährstoffreiche Grassäume & Nitrophytensäume

- Entwicklungspflege
 - 2-malige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes
 - möglichst früh mähen (Mai/Juni und Juli/August)
- Folgepflege nach 1-3 Jahren
 - 1-malige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes, abschnittsweise
 - optimal: 3 Abschnitte (Mahd ab 15.06. /15.09./keine Pflege)
 - Abschnitte jährlich rotieren



schmale Säume



nährstoffreicher Grassaum



Nitrophytensaum

Feuchter Hochstaudensaum

- Mahd mit Abtransport des Mahdgutes alle 2 Jahre, abschnittsweise

Mesophiler Saum

- 1-malige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes, abschnittsweise
- optimal: 3 Abschnitte (Mahd ab 15.06./15.09./keine Pflege)
- Abschnitte jährlich rotieren

„Golfrasensaum“

- Sensibilisierung der Anwohner
- durch Abnahme des Mahdgutes meist nährstoffarm, Pflanzen haben nur keine Chance zu wachsen
- Pflege wie mesophiler Saum



Feuchter Hochstaudensaum



Artenreicher mesophiler Saum



„Golfrasenpflege“ durch Anwohner

Straßen- und Wegegesetz des Landes NRW (StrWG NRW), Bekanntmachung der Neufassung vom 23.09.1995

§ 32 (Fn 19) – Pflanzungen an Straßen

(2) Begrünte Teile der Trenn-, Seiten-, Rand- und Sicherheitsstreifen, Böschungen und sonstige straßenbegleitende Grundstücksteile (Straßenbegleitflächen) an Landesstraßen und Radschnellverbindungen des Landes sind mit dem Ziel zu bewirtschaften, die **Luftreinhaltung**, die **Struktur- und Artenvielfalt** und den **Biotopverbund** zu fördern. Im Rahmen der **Wirtschaftlichkeit** und vorbehaltlich der **Verkehrssicherheit** sollen **blütenreiche Strukturen** auf den Straßenbegleitflächen erhalten und entwickelt werden. Den Kreisen und Gemeinden wird empfohlen, bei Straßenbegleitflächen in ihrer Straßenbaulast entsprechend zu verfahren.

Fn 19

§ 32 Absatz 2 (neu) eingefügt und Absatz 2 (alt) wird Absatz 3 (neu) durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2021 (**GV. NRW. S. 1470**), in Kraft getreten am 29. Dezember 2021.

Kompromiss Verkehrssicherheit, Ökologie & Umsetzung

- an höher frequentierten Straßen und Wirtschaftswegen ist eine Differenzierung in Intensiv- und Extensivbereich sinnvoll
- dafür ist eine Mindestbreite von ca. 2 m notwendig
- Intensivbereich (auf Minimum reduzieren): Pflege an Aufwuchshöhe und Sichtachsen orientieren
- Extensivbereich: 1- bis 2-malige Mahd mit Abtransport des Mahdgutes



- viele Wegränder im Kreis Coesfeld sind sehr nährstoffreich und benötigen zunächst eine Entwicklungspflege
 - 2-malige Mahd
 - **Abtransport Mahdgut**
 - neue Maschinen sind notwendig
 - Maschine zur Mahdgutaufnahme für Extensivbereich
 - Öko-Mäher für Intensivbereich
- Bankettpflege muss ebenfalls ökologisch angepasst werden



Dücker Schlegelmähkopf VMS 1200 ÖKO



Problem Wegeunterhaltung versus Biodiversität

- Ablagerungen auf den Wegrändern durch Bankettpflege
 - Ersticken der Blütenpflanzen
 - Nährstoffeintrag
- dringender Handlungsbedarf



- Pflege durch eigenen Bauhof
 - Anschaffung anderer Maschinen
 - mehr Personalstellen schaffen
- Pflege durch Lohnunternehmer
 - Beispiel: Porta Westfalica
 - 1/3 aller Wegränder im Außenbereich des Stadtgebietes werden durch Lohnunternehmer gepflegt (Kosten: 25 ct/m²) → 54.000 € / Jahr im Haushalt eingestellt
 - Sichtdreiecke + Intensivbereich werden durch Bauhof gepflegt



Prototyp zur Mahdgutaufnahme

Austausch Wirtschaftsbetriebe Coesfeld

- Biogasanlage Coesfeld
 - Abfallvergärungsanlage
 - aber: aufgrund des geringen Energiegehaltes der Biomasse keine Verwertung möglich
- Kompostwerk Coesfeld
 - Eckdaten zu Anlieferungsmenge, -rhythmus etc. für weitere Überlegung notwendig
 - dann ggf. Annahme über Entsorgungsvertrag möglich

→ anfangs finanzieller Mehraufwand
„Was ist uns unsere Natur wert?“

Ökologisches Wegrandkonzept - Kostenschätzung * für die naturnahe Pflege ausgewählter Säume im gesamten Stadtgebiet (Dauer der Maßnahme: 3 Jahre)

	Variante 1: Mahd 2x/Jahr		Variante 2: Mahd 1x/Jahr
gesamtes Stadtgebiet (470.233 m² und 307.620 m Saum), gedrittelt	156.745 m ² (Frühsommermahd: Mahd auf gesamter Saumbreite)	102.540 m / rd. 103 km (Herbstmahd: Mahd auf 1 m Breite)	156.745 m ² (Mahd gesamte Saumbreite, ab Juli, Mahdzeitpunkte alternierend)
Mahdkosten 0,25ct/m²	39.186 EUR	25.635 EUR	39.186 EUR
Mahdkosten pro Jahr	64.820 EUR		39.190 EUR
Kosten Monitoring pro Jahr	950 EUR		950 EUR
Gesamtkosten pro Jahr	65.770 EUR		40.140 EUR

Alle Preisangaben sind Bruttopreise.

Umsetzung einer ökologisch optimierten Pflege auf **ca. 100 km Saumlänge** besonders geeigneter Säume, verteilt über das gesamte Stadtgebiet. Preis für die Pflege: Preis aus dem Probebetrieb (0,24ct/m²) mit einer Preissteigerung von 5 % (**0,25ct/m²**). Die vergleichsweise geringen Kosten der Entsorgung werden in der Schätzung zur besseren Vergleichbarkeit nicht berücksichtigt.

Im Vorfeld einmalig erforderlich: Auswahl und Zusammenstellung geeigneter Säume sowie Massenberechnung und Kartenerstellung für Ausschreibung (geschätzte Kosten ca. **EUR 3.000,- brutto**).

- **langfristige Maßnahmen**
 - Aufnahme des Mahdgutes
 - Maschinenausstattung klären
 - Mahdgutverwertung klären
- **kurzfristige Maßnahmen**
 - Förderung durch Struktur-Mosaik
 - Bereiche, die nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, stehen lassen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

